

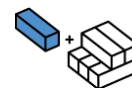
Campus Efeuweg



Neugestaltung, Erweiterung und Neubau

Projektstand: In Umsetzung, teilweise in Betrieb

Mit der Entwicklung des Campus Efeuweg verfolgt der Bezirk Neukölln in Kooperation mit der SenBJF das Ziel, den Schulstandort aufzuwerten und eine Schulwende für bessere Bildungsperspektiven einzuläuten. Mit Fokus auf die MINT-Fächer sollen attraktive Bildungsangebote für die Bewohnerschaft der Gropiusstadt geschaffen werden.



Standort
erweitern



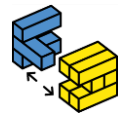
Standort
neu denken



Neue Verbindungen verknüpfen die umliegenden Quartiere mit der Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg, dem OSZ Lise Meitner (SenBJF), der ev. Kita Dreieinigkeit, der Jugendfreizeiteinrichtung UFO (BA Neukölln, EVKS), dem Medienkompetenzzentrum (Pilotprojekt), dem bezirklichen degewo-Sportstadion (BA Neukölln), dem künftigen Zentrum für Sprache und Bewegung (mit Schulunterricht, VHS- und Musikschulangeboten, Nachbarschaftskoordination, ALBA BERLIN) sowie dem Kombibad Gropiusstadt.

Projektplanung	Projektanstoß	BA Neukölln mit SenBJF, SenStadt (Soziale Stadt/ Quartiersmanagement)
	Finanzierung	BA Neukölln, SenBJF, SenStadt, Fördermittel (u. a. Nationale Projekte des Städtebaus, Soziale Stadt)
	Koordination	BA Neukölln, Schul- und Sportamt , SenBJF, SenStadt
	beteiligte Ämter	Schul- und Sportamt , Jugendamt , SE FM , Stadtentwicklungsamt, SenBJF, SenStadt
	Fachvermögen	BA Neukölln: Schul- und Sportamt (49%), Jugendamt (1%), SenBJF (16%), evangelischer Kirchenkreis Neukölln (4%), Berliner Bäder Betriebe (30%)
Umsetzung	Koordination und Bauherr:innenvertretung	Schul- und Sportamt (Projekt- & Verwaltungsleitung Campus Efeuweg)
	Finanzierung	Bezirkshaushalt, Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds (SIWANA), Bundesprogramm Nationale Projekte des Städtebaus, Städtebauförderungsprogramm Zukunft Stadtgrün (nun Sozialer Zusammenhalt), Kommunalinvestitionsförderungsgesetz
	Fertigstellung	Ende 2024
Betrieb	Standortmanagement	2019: Etablierung Verwaltungs- & Projektleitung Campus Efeuweg (Schul- und Sportamt), aktuell Ausübung von Standortmanagementaufgaben . 2020: Einrichtung Netzwerkkoordination, Februar 2021: Einrichtung eines Campusmanagements (SenBJF)- aktuell unbesetzt
	Finanzierung	Campus Budget bereitgestellt durch BA Neukölln, Bewirtschaftung, bauliche Unterhaltung und Baumaßnahmen in den Außenanlagen im bezirklichen Fachvermögen durch das BA Neukölln, anderer Fachvermögen , durch die Einrichtungsträger selbst, Fördermittel
	Nutzungen der Mietenden	Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg, OSZ Lise Meitner, Kita, JFE, freie Träger:innen der Jugendarbeit und Sport, Sportvereine, mit Fertigstellung des Zentrums für Sprache und Bewegung in 2024: VHS, Musikschule
	Kooperationsgrundlage	fraktionsübergreifender BVV-Beschluss (23.01.2013) zum Bildungscampus, Kooperationsvereinbarung der Akteur:innen, aktuell: Erarbeitung eines Entwurfs für eine einheitliche Geschäftsordnung für alle Akteur:innen auf dem Campus (regelt auch Kooperationen)

Die Räume der Gemeinschaftsschule und die Mensa mit Bühne werden mehrfach, zeitlich aufeinander folgend und in Begleitung von Aufsichtspersonal genutzt. Raumbedarfe werden analog von der Verwaltungs- und Projektleitung organisiert. Diese sollen künftig über ein elektronisches Buchungssystem übernommen werden. Die Sporthallen werden außerhalb des Schulbetriebs durch Vereinssport genutzt. Die Vereine verfügen über Schlüssel und Büroräume im Funktionsgebäude des degewo-Stadions. Das degewo-Stadion und das Zentrum für Sprache und Bewegung verfügen über eigene Eingänge. Der Außenbereich der Grundstufe ist abgetrennt. Die Mitnutzung der Außenanlagen ist für die Öffentlichkeit zu den Öffnungszeiten möglich. Das Kombibad stellt derzeit für den Schulschwimmunterricht Zeiten zur Verfügung. Nach Vorlage einer Bescheinigung können Campusakteur:innen kostenfrei das Schwimmbad nutzen.

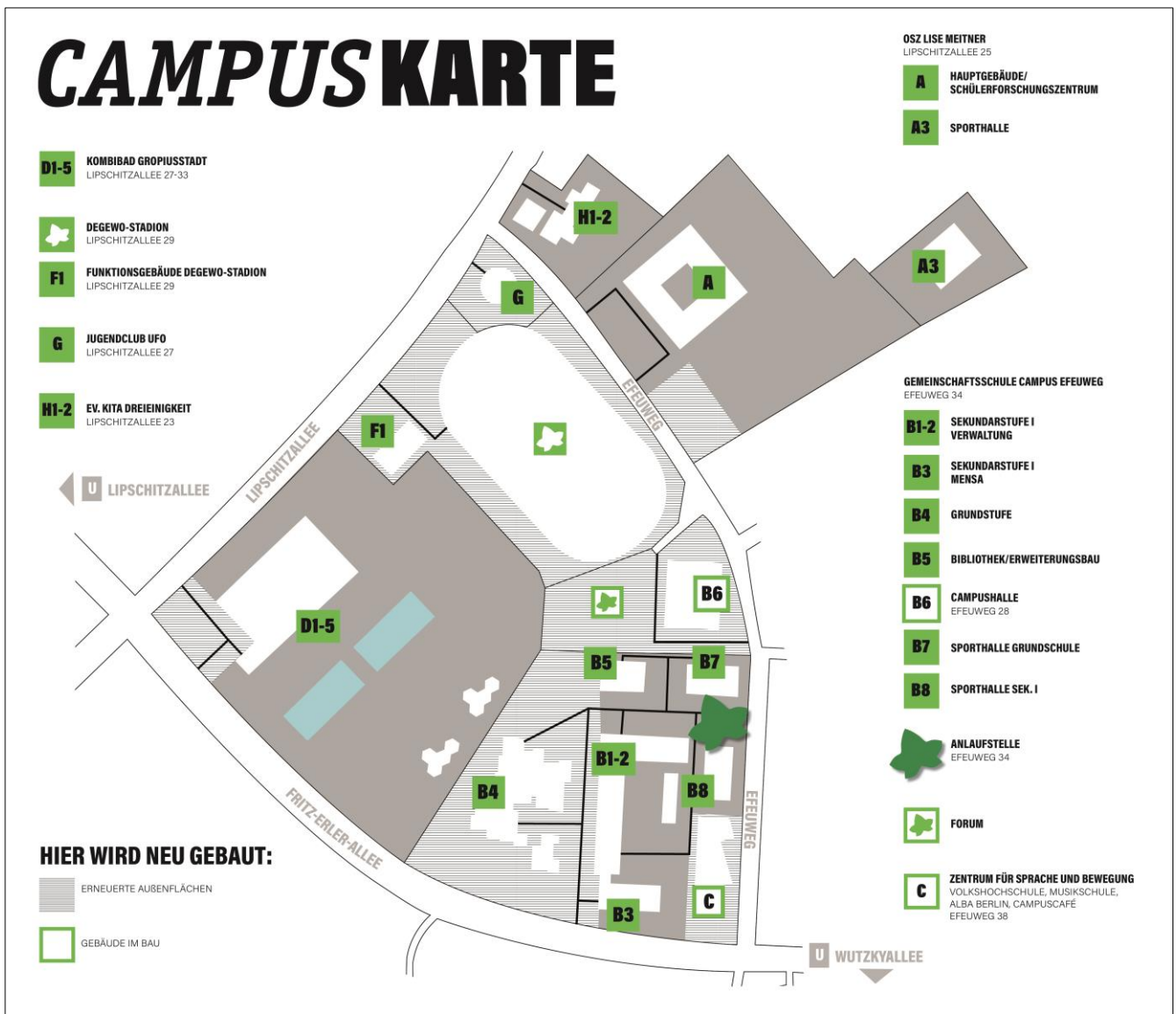


separate
Gebäude



separate
Eingänge

Lageplan



© BA Neukölln, Schul- und Sportamt, Lageplan

Projektplanung

2007 gründete sich der Bildungsverbund Gropiusstadt, dem heute 18 Schulen und 19 Kitas angehören, mit dem Ziel, Bildungseinrichtungen im südlichen Neukölln besser zu vernetzen und neue Perspektiven aufzuzeigen. Die damalige Walt-Disney-Grundschule und die Liebig-Oberschule, die heute zusammen die Gemeinschaftsschule Campus Efeueweg bilden, verzeichneten zu dieser Zeit stark sinkende Schüler:innenzahlen. Durch den Bericht der Schulinspektionen wurden für beide Schulen große Entwicklungsbedarfe festgestellt. Gleichzeitig wurde eine Standortverlegung des nahe gelegenen OSZ Lise Meitner diskutiert. Die Etablierung eines neuen pädagogischen Konzepts im Zusammenhang mit dem Campusgedanken wurde als Ziel beschlossen. Grundlegende Idee ist es eine generationsübergreifende Bildungsbiografie vom Kindergarten bis zum Abschluss der Schulausbildung und darüber hinaus durch Kursangebote der VHS sowie Angebote der Berufsausbildung des OSZ Lise Meitner am Campus zu ermöglichen. Im Rahmen der eingegangenen Kooperation mit dem Berliner Senat, ist das OSZ Lise Meitner als zusätzlicher Akteur auf dem Campus Efeueweg vertreten und legt einen besonderen Fokus auf die Ausbildung für attraktive MINT-Berufe.



© BA Neukölln, Schul- und Sportamt, Chronik, Jan. 2021

Auf Initiative des Bezirks Neukölln, der Senatsverwaltungen (SenBJF, SenStadt) und des Wohnungsunternehmens degewo wurde gemeinsam mit den Schulleitungen und mit Unterstützung des Quartiersmanagements zunächst eine Standortentwicklungsstrategie erarbeitet. Es folgten mehrere Beteiligungsverfahren zur weiteren Konkretisierung des Vorhabens. Finanziert über den Baufonds (SenStadt) wurde 2014 der erste Masterplan „Mit Bildung zusammenwachsen“ entwickelt, der als Grundlage für die weiteren Planungen diente. Mit dem Ziel, die daraus resultierenden Koordinationsaufgaben sowie die Weiterentwicklung der baulichen Prozesse aus einer Hand zu organisieren, wurde 2016 die Koordination Campus Efeueweg über das Quartiersmanagement im Programm Soziale Stadt initiiert und zunächst ein Architekturbüro mit der Konkretisierung der baulichen Entwicklung beauftragt. Kernthemen für die Etablierung der multifunktionalen Nutzung stellten hierbei insbesondere die Entwicklung des Zentrums für Sprache und Bewegung sowie des Schulergänzungsbaus der Gemeinschaftsschule auf dem Campus dar.

Auf Anregung der Koordination Campus Efeueweg und auf Basis eines Vorentwurfs wurde ein Landschaftsarchitekturbüro mit der Entwicklung eines zweiten Masterplans beauftragt, der den Schwerpunkt auf die Gestaltung der Außenanlagen setzt. Ziel ist es, Begegnungsorte und -angebote auf dem Campus zu schaffen, die Wegebeziehungen nach dem Konzept „Barrierearme Gropiusstadt“ zu gestalten und zu verbessern. Zudem soll der Campus nach außen sichtbar und erlebbar gemacht werden. Derzeit befindet sich das Projekt

AH 8 Anforderungen
an die Kombination
von Nutzungen

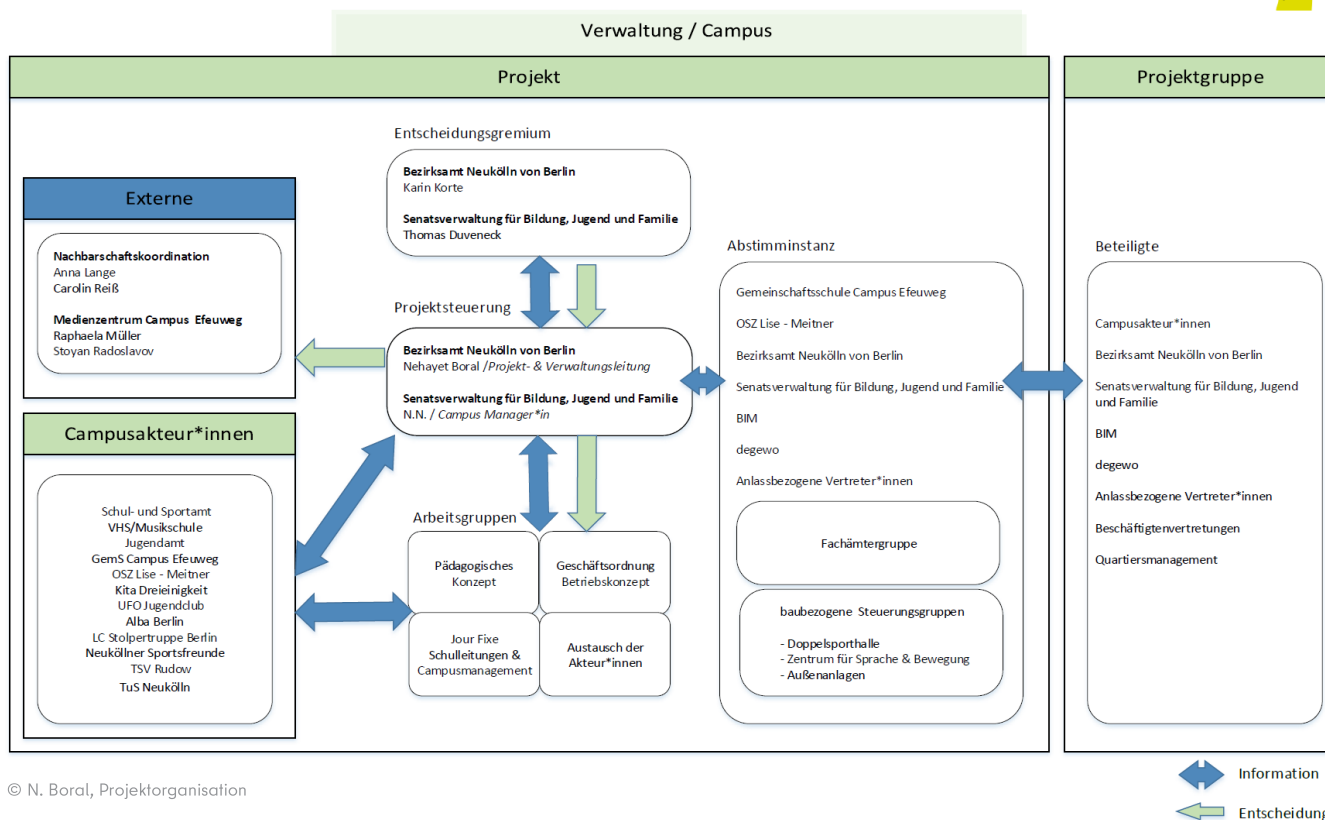
in der Umsetzungsphase mit dem Bau des ersten Bauabschnittes, dem Forum.

Mitte 2019 wurde durch das **Schul- und Sportamt** eine Stelle für die Verwaltungs- und Projektleitung des Campus Efeuweg geschaffen. Sie hat ihren ständigen Dienstsitz auf dem Campusgelände. Ihr Aufgabenbereich umfasst alle Fragen rund um den Campus, die Baukoordination der aktuell drei parallelen Baumaßnahmen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmung, Organisation und Planung sowie die Fördermittelakquise. Mit Beginn Februar 2021 wurde zur Weiterentwicklung des Projekts eine zusätzliche Stelle für ein Campusmanagement durch die SenBJF geschaffen, die aktuell unbesetzt ist. Das Campusmanagement soll sich vorrangig mit der Erarbeitung eines ganzheitlichen pädagogischen Konzepts befassen, das künftig für alle Akteur:innen auf dem Campus verbindlich gelten wird. Außerdem soll das Management für die pädagogischen Inhalte zuständig sein. Gute Erfahrungen mit einem Campusmanagement gibt es bereits seit 2019 beim Campus Rütli. Mit Unterstützung der Freudenberg-Stiftung ist es gelungen, zeitgleich die pädagogische Werkstatt zu etablieren, die bei der Erstellung des ganzheitlichen pädagogischen Profils koordinierend mitwirkt sowie als Plattform für die Campusakteur:innen agiert und sie bei der Gestaltung von Bildungsangeboten unterstützt.

AH 16 Standortmanagement einer Mehrfachnutzungseinrichtung



Campus Efeuweg - Projektorganisation



© N. Boral, Projektorganisation

Mit dem Ziel, die Akteur:innen und Einrichtungen untereinander und insbesondere die Nachbarschaft künftig enger mit dem Campus Efeuweg zu verknüpfen und den Kontakt in das Quartier herzustellen, wurde im Juni 2020 ein neues Büro mit der Koordination Campus Efeuweg betraut. Es widmete sich der Ausgestaltung der bereits etablierten Kooperationen sowie der Stärkung der lokalen Strukturen, um den Campusgedanken tatsächlich zu leben. Ab 2023 hat ein neuer Träger die Koordination mit der Spezifizierung auf die Nachbarschaftscoordination übernommen.



© BA Neukölln, Schul- und Sportamt, Übergangskarte

Umsetzung

Im Jahr 2023 befinden sich drei Baumaßnahmen auf dem Campusgelände in der Umsetzung:

- Sanierung Doppelsporthalle, künftig Campushalle (u.a. finanziert über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz)
- Neubauvorhaben Zentrum für Sprache und Bewegung (finanziert über Bundesprogramm Nationale Projekte des Städtebaus, Eigenmittel des Landes)
- Gestaltung des zentralen Forums und der Campus-Außenanlagen zuzüglich der Schnittstellen Campusgelände zum umliegenden Quartier im Rahmen des Vorhabens "Die Gropiusstadt bewegt!" (u.a. finanziert über das Städtebauförderungsprogramm Zukunft Stadtgrün)

Die phasenweise Sanierung der Gebäude der Gemeinschaftsschule und ihr Umbau zu Lernclustern im Kontext des Campusprofils als weitere Bauvorhaben sind in Planung. Eine mögliche Mehrfachnutzung aller Gebäude durch die verschiedenen Akteur:innen auf dem Campus wird immer mitgedacht.

Auf Einladung der Projektsteuerung der einzelnen Bauvorhaben finden regelmäßig Abstimmungsrunden mit den Beteiligten der jeweiligen Baumaßnahme statt. Die Verwaltungs- & Projektleitung, u. a. zuständig für die übergeordnete Koordinierung der Bauvorhaben am Campus, fungiert als Verbindungsperson zwischen den parallelen Bauplanungen und vertritt die Nutzer:inneninteressen der Campusakteur:innen und der künftigen Nutzer:innengruppen.



Exkursion zu gelungenen MFN-Standorten in Berlin 2022 | © Christian Muhrbeck

Betrieb

Aktuell wird ein Entwurf für eine einheitliche Geschäftsordnung und ein Betriebskonzept erarbeitet, die für alle Akteur:innen auf dem Campus gelten sollen. Ziele sind die Stärkung des Campusgedankens sowie eine höhere Verbindlichkeit bei Kooperationen und Mehrfachnutzungen von Räumlichkeiten. Diesbezügliche Absprachen basierten bisher lediglich auf mündlichen Vereinbarungen. Im Rahmen des Austauschs der Akteur:innen findet in monatlichem Turnus eine Abstimmung aller Campus-Akteur:innen statt, der zugleich das Ziel des Zusammenwachsens und einer gemeinsamen Standortidentität verfolgt.

Eine weitere Arbeitsgruppe befasst sich mit der Ausarbeitung von konzeptionell-pädagogischen Inhalten, die aktuell ruht, da weder Schulleitung noch Campusmanager:in verfügbar sind. Angedacht ist für diese AG ein zweimonatliches Treffen mit der bezirklichen Schulaufsicht und den beiden Schulleitungen. Die AG wird ebenfalls an der Erarbeitung des pädagogischen Konzepts unter Leitung des künftigen Campusmanagements mitwirken. Aktuell gelten bereits einheitliche Leitlinien für alle Einrichtungen auf dem Campus Efeuweg. In den regelmäßigen Jour Fixe der Schulleitungen mit dem Campusmanagement sollen zukünftig vertiefte Kooperationsangebote zwischen den beiden Schulen eingegangen und abgestimmt werden.

AH 14 Muster Kooperationsvereinbarungen für dauerhafte und temporäre Nutzung

AH 15 Hausregeln für MFN-Standorte

Nehayet Boral, Verwaltungs- & Projektleiterin des Campus Efeuweg:

„Es braucht ein festes Stammpersonal an projektverantwortlichen Mitarbeiter:innen vor Ort, das den Zugang zur Verwaltung hat und mit den Strukturen, Hierarchien und Abläufen ausreichend vertraut ist, um die richtigen Schaltstellen für die konsequente Umsetzung des Projekts bedienen zu können. Dies verursacht zwar auf den ersten Blick mehr Kosten, sichert aber auf lange Sicht den Erfolg.“



Herausforderungen

- Implementierung einer gemeinsamen Identität unter den verschiedenen Akteur:innen
- begrenztes Budget für übergeordnete Campusorganisation (Öffentlichkeitsarbeit, Festlichkeiten etc.)
- Abstimmung mit allen Akteur:innen bei Beachtung der Verwaltungshierarchien, teilweise noch ungeklärte Zuständigkeiten und mitunter unzureichende Priorisierung des Projekts in den Fachämtern
- bisher auf Freiwilligkeit beruhende Zusammenarbeit, ohne verbindliche Regelung
- Fehlen einer zentralen Verwaltungs- und Projektleitung zur Steuerung der vielen Dienstleister:innen zu Beginn des Projekts



Erfolgsfaktoren

- Möglichkeit zur Einschaltung des Entscheidungsgremiums bei Konflikten
- offene Kommunikation: verbindliche und etablierte Austauschrunden sowie ein transparentes Vorgehen, in dem alle beteiligten Institutionen sich berücksichtigt und "mitgenommen" fühlen
- Schaffung einer eigenen Stelle "Verwaltungs- & Projektleitung" mit dauerhafter Präsenz am Standort
- Lernen von guten Beispielen: mit dem Campus Rütli besteht ein enger Austausch zwischen den Projekt- & Verwaltungsleitungen
- die Vereinbarung einer künftigen einheitlichen Geschäftsordnung sowie ein für alle geltendes Betriebskonzept helfen Verbindlichkeiten zu regeln
- der politische Wille aller Verantwortlichen im Bezirk Neukölln und in der SenBJF zur Unterstützung und Realisierung dieses Projektes
- die Verknüpfung verschiedener Förderprogramme und ihre Bedienung mit dem richtigen Schwerpunkt
- Zentrum für Sprache und Bewegung als künftiges Praxisbeispiel gelebter Mehrfachnutzung
- Initiierung von nachhaltigen und langwierigen Projekten

Impressum

Aktualisierung 2023 / 2024

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Abteilung Stadtplanung

Referat Stadtentwicklungsplanung

Fehrbelliner Platz 4

10707 Berlin

www.berlin.de/sen/sbw/

Katharina Reschke

Markus Richter

Henning Roser

STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Hermannstraße 182 | 12049 Berlin

Beauftragt als Geschäftsstelle Mehrfachnutzung

www.stattbau.de

Markus Tegeler

Ines Wegner

Milena Haendschke

Johannes Ahrens

Roman Stricker

Ursprüngliche Erarbeitung 2021

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Ronald Eckert

Magdalena Konieczek-Woger

Cordula Schwappach

Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG

Lietzenburger Straße 44

10789 Berlin

www.planergemeinschaft.de

Kim Larissa von Appen

Kerstin Stelmacher

Christiane Werner

Abbildungen: sofern nicht anders angegeben, wurden alle Strukturgrafiken von der Planergemeinschaft erstellt und von STATTBAU überarbeitet.

Kontakt für Fragen und Hinweise:

mehrfachnutzung@senstadt.berlin.de

Frau Reschke

Tel.: 030 90139-5836

E-Mail: Katharina.Reschke@senstadt.berlin.de

Herr Richter

Tel.: 030 90139-5838

E-Mail: Markus.Richter@senstadt.berlin.de